

## Minimal-invasive Schilddrüsenresektion in ABBA-Technik

Minimal-invasive Operationstechniken haben auch in der Schilddrüsenchirurgie gefunden. In den meisten Fällen wird ein möglichst kleiner Schnitt am Hals gewählt, durch den auch die Schilddrüse entfernt wird. Der Vorteil für den Patienten ist außerordentlich gering, da die Narbe auch mit diesen Verfahren am Hals sichtbar bleibt. Unser Ziel ist es, die notwendigen Schnitte so zu platzieren, dass sie nicht sichtbar sind. Dieses ist möglich mit dem Resektionsverfahren in der ABBA-Technik (**A**xillary-**B**ilateral-**B**reast-**A**pproach).

Es werden sehr kleine Schnitte in der Achsel und oberhalb der Brustwarze gemacht, über die sehr dünne Hülsen für die Instrumente (die sog. „Trokarre“) im Unterhautfettgewebe bis an den Unterrand der Schilddrüse vorgeschoben werden. Mit speziell entwickelten Instrumenten, ähnlich denen der minimal-invasiven Bauchchirurgie, wird dann die Präparation der Schilddrüse durchgeführt (Abb.1).

Ideale Bedingungen für diese Operationsmethode sind der einseitige Schilddrüsenbefall oder beidseitige isolierte Knoten, die am unteren Pol lokalisiert sind.

Ideale Voraussetzungen für diese Operationsmethode sind der einseitige Schilddrüsenbefall oder beidseitige isolierte Knoten, die am unteren Pol lokalisiert sind (Abb.2).

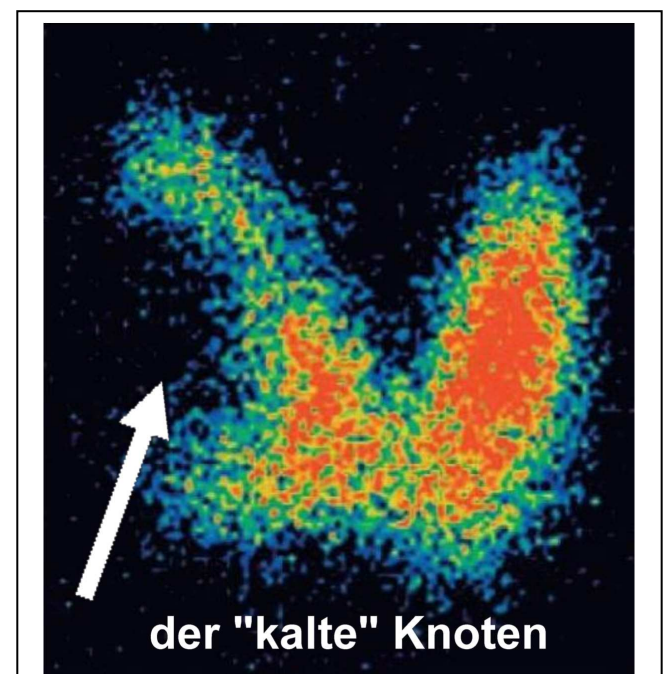
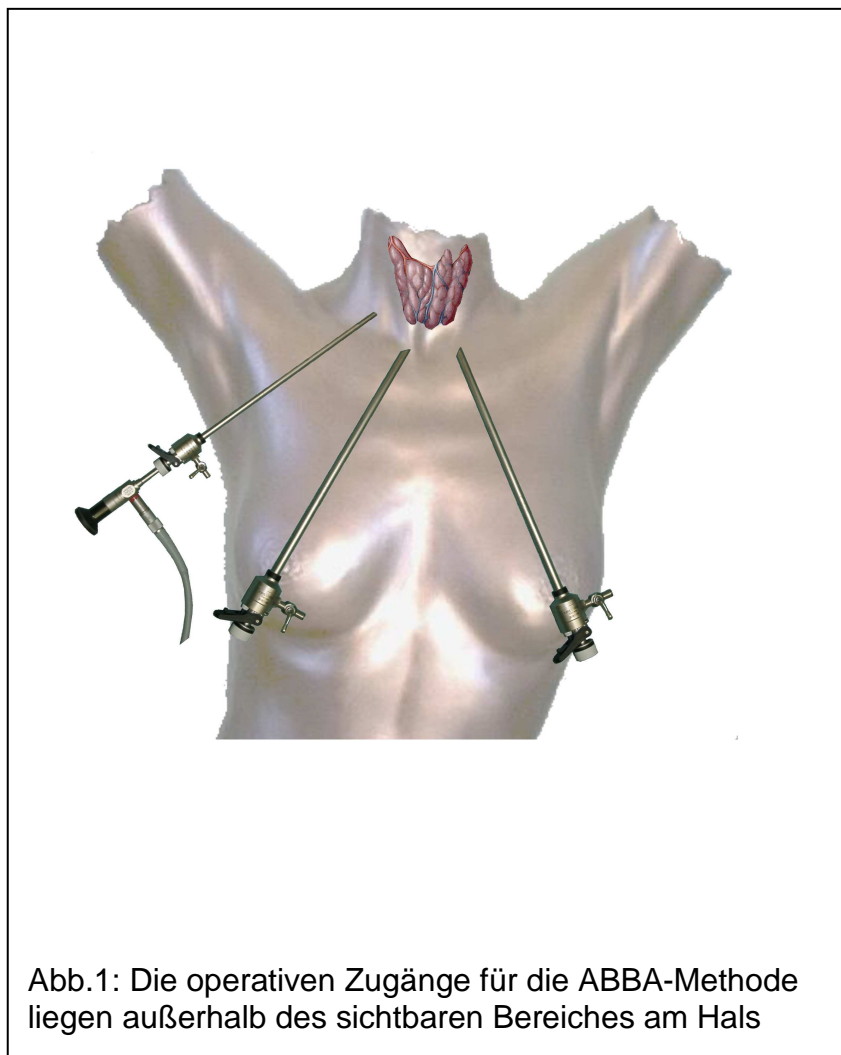


Abb.2: Szintigraphie eines einseitigen Knotens in der Schilddrüse



Das kosmetische Ergebnis dieser Operationsmethode ist der wesentliche Vorteil für den Patienten. Die Prinzipien der Überwachung des Stimmbandnervens mit dem Neuromonitoring während der Operation setzen wir auch mit diesem Operationsverfahren konsequent um.

